

E NATURWISSENSCHAFTEN, TECHNIK, MEDIZIN

EC BIOWISSENSCHAFTEN

ECE Zoologie

Kröten <Familie>

Kulturgeschichte

**18-2 *Kröten* : ein Portrait / von Beatrix Langner. - 1. Aufl. - Berlin :
Matthes & Seitz, 2018. - 163 S. : Ill. ; 19 cm. - (Naturkunden ;
40). - ISBN 978-3-95757-546-3 : EUR 18.00
[#5883]**

Wer umgangssprachlich eine Kröte schluckt, muß sich mit etwas Unangenehmen abfinden: „Alle mussten Kröten schlucken - Neuer Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst“.¹ Auch bei den Sondierungsgesprächen im Herbst 2017 zwischen Union, FDP und Grünen zur Bildung einer neuen Regierung, hätten die Grünen in den Bereichen Außen- und Verteidigungspolitik „einige Kröten schlucken müssen“, so Tobias Armbrüster im Deutschlandfunk.² Aus Fürsorge um die Gesundheit der Grünen kann man froh sein, daß sie nicht in der Regierung vertreten sind. Woher dieses schlechte Image der Kröten stammt, die stammensgeschichtlich älter sind als der Mensch, ist Gegenstand dieses schönen, dazu reichhaltig bebilderten Krötenbuches, das auch Interessantes zu den Vettern der Kröten, den Fröschen, enthält. In 13 kurzen Kapiteln³ werden nicht nur Lebensweise, Morphologie, Vermehrung, Physiologie, Ökologie oder Evolution behandelt, sondern vor allem der Leidensweg dieser Tiergruppe. Jahrhunderte lang hielt sich der Aberglaube, daß Kröten aus Schlamm entstehen (Aristoteles in *Historia animalium*). Aus christlicher Sicht standen die Bewohner des niederen Erdreiches, zu denen auch z.B. Schlangen, Asseln, Würmer oder Spinnen gehörten, auf der untersten Stufe der Beliebtheitsskala. Wegen ihrer für Freßfeinde giftigen Sekrete waren Kröten und Frösche beliebte Zutaten für allerlei Hexenbräu, mit zum Teil entsprechenden Strafen – Hexenverbrennung – für die Köchin. Aufgespießte Kröten dienten zur Abwehr von Bränden oder waren lebend in Öl eingelegt, ein begehrtes Hausmittel in Südtirol. Daß man durch den Genuß des Schleimes der Aga-Kröte in einen rauschhaften Genuß gerät, wußten bereits die Maya. Und in jeder gut sortierten Apotheke konnte man früher lebende Tiere für vielerlei Verwendungen erwerben. Daß nicht die Kröten, sondern die Frösche in den neurophysiologischen Praktika der

¹ <https://www.tagesspiegel.de/wirtschaft/alle-mussten-kroeten-schlucken-neuer-tarifvertrag-fuer-den-oeffentlichen-dienst/6463386.html> [2018-05-05].

² http://www.deutschlandfunk.de/aussen-und-verteidigungspolitik-bei-den-sondierungen-die.694.de.html?dram:article_id=399758 [2018-05-05].

³ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1145060366/04>

angehenden Biologen eine herausragende Rolle spielten, war für den Rezensenten durchaus biologischer Alltag. Auch die Rolle der Kröten und Frösche in Literatur, Sage und Mythologie wird in diesem Band angemessen gewürdigt. Keine Ruhmesgeschichte der Tiernutzung sind die heute noch in vielen Ländern geschätzten Froschschenkel. In asiatischen Ländern werden Kröten und Fröschen lebend die Schenkel ausgerissen, die dann im Westen als Spezialität auf den Teller kommen. Die durch den massenhaften Fang entstehenden ökologischen Probleme – vermehrte Schadinsekten durch schwindende Froschpopulationen – werden gerne ignoriert. Elf Kröten- und Froschporträts, die Aussehen, Lebensraum und Verhalten kurz beschreiben, schließen sich dem Textteil an. Eine kleine, aber ausgewogene Literaturauswahl dient zur Vertiefung des Themas. Wie auch in anderen Bänden der Reihe **Naturkunden** des Verlages, ist der Autorin mit diesem Krötenbuch eine schöne und interessante Natur- und Kulturgeschichte der verkannten, aber überaus nützlichen Tiergruppe gelungen. Der Kaufpreis von gerade mal 18 Kröten ist gut angelegt.

Joachim Ringleb

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9013>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9013>